



ICH WILL ERZÄHLEN
VOM RATSCHLUSS YHWH¹;
ER HAT ZU MIR GESAGT:
«DU BIST MEIN SOHN,
HEUTE HABE ICH DICH GEZEUGT.»

Psalm 2:7 (Schlachter)





Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen

Diese Botschaft soll zur Förderung und Wiederherstellung des biblischen Glaubens dienen, dem Glauben des wahren Messias und seiner Rückkehr in der Herrlichkeit Gottes, seines und unseres Vaters YHWH¹, gesprochen YaHuWaH (Adonay)¹. (Für diese Ausnahme siehe Text unten.)

Weiter soll sie zur Überprüfung der biblischen Aussagen, gegenüber den traditionsweise übernommenen "Lehren", anregen. Sie soll dabei helfen aufzuzeigen, ob diese mit der Bibel im Kontext übereinstimmen, oder nicht?

Die griechischen und verdeutschten Namen der biblischen Personen wurden weitgehend durch ihre original hebräischen Namen ersetzt und/oder ergänzt. Das soll uns zum Bewusstsein verhelfen, dass die Bibel ein "hebräisch-jüdisches Buch" ist und wir die Personen und ihre Namen nicht verwechseln sollen. Im Englischen führt dann diese Abänderung vom hebräischen Ursprung Yeshua¹ via griechischen Text Iêsous, Isous, Izous zu Jesus¹ und endet dann im Englischen gesprochen bei Tscheeses oder im Französischen zu Shesü. Nach Strong's g2424. Ἰησοῦς Iêsous; Hebrew origin (h3091).

YHVH¹ (oder YHWH) YaHuWaH¹ und Adonay wie elohiym¹ und Yeshua HaMashiach¹ bleiben dagegen in allen Sprachen wie sie sind.

Martin Buber der jüdische Bibelübersetzer (Bibelübersetzung von F. Rosenzweig und M. Buber) weist darauf hin, dass die Wiedergabe des Ersatzwortes wie "der Herr" abzulehnen ist, weil auf diese Weise der "seine Botschaft sprechende Gottesname den stummen Eigennamen der Götter gleichgestellt wird."

Es fällt schon schwer, eine Beziehung mit einem Mitmenschen aufzunehmen, wenn man dessen Namen nicht kennt. Wie viel schwerer ist es, mit dem für uns Menschen unsichtbaren Schöpfer eine Beziehung aufzunehmen, wenn man nicht einmal dessen Namen weiss. "Mit Namen rufen, heisst jemanden genau erkennen, lieben, achten."

In einer Bibel-Enzyklopädie ist zu lesen: "Seinen Namen vergessen bedeutet, sich von ihm entfernen."

Darum wird hier auch der Name "Gottes" YHWH (Adonay)¹ in den Bibelziten wiedergegeben und im nachfolgenden Text nicht mehr speziell vermerkt. Das gilt auch selbstverständlich für die Namen in den "blauen Bibelversen". Vgl. dazu bei allen die Fussnote¹.

"Repetition ist die Mutter der Lehre," wir halten uns daran.

Bibelübersetzung aus Schlachter und Elberfelder CSV, wenn nicht anders vermerkt.

In der Menge Übersetzung © 2003 Deutsche Bibelgesellschaft und der Schlachter 1251 wird heiliger Geist praktisch immer klein als heiliger Geist geschrieben.

In dieser Botschaft finden sich auch Inspirationen aus 'Angelfire Trinity Delusion'.

Hervorhebungen durch mich. (-1140-).

Ausnahmen: Als "Brückenbauer" wurden teilweise die Bezeichnungen Gott und HERR als "Gott" und "HERR" belassen, (oder in Klammern gesetzt). In der Umgangssprache möge dies manchen Lesern helfen, den Anschluss an die Wurzel einfacher und schneller zu finden. Für Christus kann auch Gesalbter, Mashiach oder Messias stehen sein.





Inhalt

Vorwort und Erklärung zu biblischen Namen	2
Die Verheissung und die Erfüllung	4
Die Ansprüche und die Auslegung der Fakten	4
Das Problem mit der(den) trinitarischen Behauptung(en)	4
1. "Heute"	4
2. Paulus' Zeugnis	4
3. Das Zeugnis im Hebräerbrief	5
Analyse der Fakten	5
1. Yeshua: geboren/gezeugt und wieder geboren/gezeugt	5
2. Der Erstgeborene aus den Toten	5
Fazit	6
Hinweis	6
Unser Trost im Kontext	7
¹ Worterklärung	7





Die Verheissung und die Erfüllung

Ich will erzählen vom Ratschluß YHWH¹; er hat zu mir gesagt:

*«Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt,-
Heische von mir, so will ich dir die Nationen zum Erbe geben.»*

Psalm 2:7-8

Wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht:

«Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.»

Daß er ihn aber von den Toten auferweckte, so daß er nicht mehr zur Verwesung zurückkehren sollte, hat er so ausgesprochen:

«Ich will euch die gewissen Heiligtümer Davids geben.» Apostelgeschichte 13:33-34.

Die Ansprüche und die Auslegung der Fakten

In der trinitarischen Lehre und Argumentation werden diese Bibelstellen routinemäßig auf verschiedene Weise erklärt und sogar so interpretiert, dass YHWH (Gott) Yeshua¹ in der "Ewigkeit" gezeugt hatte (bevor die Schöpfung existierte). Das spielt eigentlich genau betrachtet auch keine Rolle. Wenn man in dieser Sache weiter denkt, kommt man immer zum gleichen Schluss:

Da ist ein **Zeuger** (der **Ewige**) und ein **Gezeugter** /der **Gewordene**, Sohn.

Die biblischen Tatsachen zeigen uns auf klare Art und Weise, dass dieser Psalm erfüllt wurde, als YHWH Yeshua von den Toten auferweckte.

Das Problem mit der(den) trinitarischen Behauptung(en)

1. "Heute"

"Heute" ist ein Wort, das eine Einheit in der Zeit und innerhalb der Schöpfung von Zeit und Raum beschreibt. YHWH (Gott) erschuf die Zeitalter und es gab kein Zeitkontinuum vor der Schöpfung. Ewigkeit ist ein Zustand der Zeitlosigkeit. Es ist ganz unmöglich, dass sich dieser Psalm auf eine "Zeit!" vor dem Anfang der Zeit bezieht, denn das wäre eine Absurdität und ist in sich selber ein perfekter Widerspruch. Zeit und Ewigkeit sind unvereinbare Grössen.

2. Paulus' Zeugnis

Paulus bezeugt unzweideutig, dass der zweite Psalm mit dem Wort "*Heute habe ich dich gezeugt*" erfüllt wurde, als YHWH Yeshua von den Toten auferweckte:

Und obgleich sie keine Todesschuld fanden, verlangten sie doch von Pilatus, daß er hingerichtet werde. 29 Und nachdem sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben steht, nahmen sie ihn vom Holze herab und legten ihn in eine Gruft.

30 Gott aber hat ihn von den Toten auferweckt. 31 Und er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm aus Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren, welche nun seine Zeugen sind vor dem Volk.

32 Und wir verkündigen euch das Evangelium von der den Vätern zuteil gewordenen Verheißung, daß Gott diese für uns, ihre Kinder, erfüllt hat, indem er Yeshua auferweckte.

33 Wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht:

«Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.»

34 Daß er ihn aber von den Toten auferweckte, so daß er nicht mehr zur Verwesung zurückkehren sollte, hat er so ausgesprochen:

«Ich will euch die gewissen Heiligtümer Davids geben.»

35 Darum spricht er auch an einem andern Ort:





«Du wirst nicht zugeben, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.»

36 Denn David ist, nachdem er zu seiner Zeit dem Willen Gottes gedient hat, entschlafen und zu seinen Vätern versammelt worden und hat die Verwesung gesehen. 37 **Der aber, den Gott auferweckte, hat die Verwesung nicht gesehen.** Apostelgeschichte 13:28-37.

3. Das Zeugnis im Hebräerbrief

Der Schriftsteller des Hebräerbriefs gibt uns das gleiche Zeugnis. Auch zitiert er 2. Samuel 7:14, was sein Verständnis des zweiten Psalms weiter bestätigt.

*Welcher, da er die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ist und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, **sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat.***

4 Er ist um so viel mächtiger geworden als die Engel, als der Name, den er ererbt hat, ihn vor ihnen auszeichnet. 5 Denn zu welchem von den Engeln hat er jemals gesagt:

«**Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt?**»

Und wiederum: «**Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein?**» Hebräer 1:3-5.

Analyse der Fakten

1. Yeshua: geboren/gezeugt und wieder geboren/gezeugt

In beiden obigen neutestamentlichen Zitaten ist es ganz klar, was wir verstehen müssen: Yeshuas wurde im Auferstehungsereignis von YHWH (Gott) neu gezeugt. Kurz gesagt bedeutet dies, dass Yeshua von neuem gezeugt, wiedergeboren wurde. Er wurde zum ersten Mal in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Herodes gezeugt. *Matthäus 2:1.*

Aber er starb, er war tot, und daraus wird er ein zweites Mal aus dem Tod in ein neues Leben gezeugt. Yeshua, der in Bethlehem gezeugt wurde, war tot. Damit er wieder zu **neuem Leben** erwachen konnte, musste er wieder zum Leben geboren, gezeugt werden. Und aus diesem Grund wird uns gesagt, dass er bei seiner Auferstehung von den Toten ein zweites Mal gezeugt wurde. Weil er ein zweites Mal von oben wiedergeboren wurde, ist dies mit der Grund, warum wir in ihm von oben wiedergeboren werden können.

Yeshua von Nazareth, geboren in Bethlehem, war ein Sohn Gottes. Aber er starb in diesem Leben und war tot. Als Auferstandener war er aus den Toten gezeugt. Dies bezeugt Paulus in *Apostelgeschichte 13:33*. Er wurde wiedergeboren, der Erstgeborene aus den Toten. Genau aus diesem Grund können wir in ihm in sein Auferstehungsleben mit hineingeboren/wiedergezeugt werden.

2. Der Erstgeborene aus den Toten

Dies ist der Grund, warum Yeshua in den Schriften "der Erstgeborene aus den Toten" genannt wird.

*Er ist ja das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** aller (neuen) Schöpfung; 16 denn in ihm ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare wie das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen worden, 17 und er ist vor allem, und alles hat in ihm seinen Bestand. 18 Ferner ist er das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde: er ist der Anfang, der **Erstgeborene aus den Toten**, er, der in allen Beziehungen den Vorrang haben sollte.*

19 Denn es war (Gottes) Ratschluß, in ihm die ganze Fülle wohnen zu lassen 20 und durch ihn alles mit sich zu versöhnen – **nachdem er durch sein am Kreuz vergossenes Blut** Frieden gestiftet hat –, durch ihn (zu versöhnen) sowohl das, was auf der Erde, als auch das, was in den Himmeln ist. Kolosser 1:15-20.





Und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde! Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unsern Sünden erlöst hat. Offenbarung 1:5.

Und der Lebende; ich war tot, und siehe, ich lebe für immer und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches. Offenbarung 1:18.

Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbilde seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Römer 8:29.

Diese Sprache sagt uns dasselbe wie *Apostelgeschichte 13:33*, wo Paulus uns bezeugt, dass der zweite Psalm *“Heute habe ich dich gezeugt“* erfüllt wurde, als YHWH Yeshua von den Toten auferweckte. Aus diesem Grund wird Yeshua **der Erstgeborene von den Toten** genannt.

Fazit

Es ist ganz klar, dass Paulus und der Verfasser des Hebräerbriefs lehren, dass der zweite Psalm *“Heute habe ich dich gezeugt“* erfüllt wurde, als YHWH Yeshua von den Toten auferweckte. Da er zum ersten Mal in Bethlehem gezeugt wurde, müssen wir verstehen, dass Yeshua, nachdem er gestorben war, im Auferstehungsereignis wiedergezeugt/wiedergeboren wurde. Aus diesem Grund wurde er neu in seinem Auferstehungsleib gezeugt und ist damit zum *“Erstgeborener aus den Toten“* geworden und wird nicht mehr wegertoten.

Weil Yeshua wiedergeboren/wiedergezeugt wurde, können jetzt andere (seine Brüder und Schwestern) in ihm und seinem Auferstehungsleben wiedergeboren/wiedergezeugt werden.

Es ist daher auch abwegig zu versuchen, den zweiten Psalm so auszulegen, dass er sich darauf bezieht, *“Gott“* hätte Yeshua in der *“vergangenen Ewigkeit“* gezeugt, wie es Trinitarier manchmal versuchen.

Hinweis:

Der eigentliche Grund, warum Yeshua nach seiner Geburt aus den Toten geboren/wiedergezeugt werden konnte, war seine absolute Sündlosigkeit, sprich Gerechtigkeit vor YHWH in allem.

Wir müssen verstehen, dass unsere Wiedergeburt nicht das ist, was unsere Sünden wegwäscht. Unsere eigene Neugeburt ist etwas, das nur geschehen kann, wenn wir bereits gewaschen und sündlos sind. Wir werden sündlos, wenn wir unsere Sünden wegwaschen lassen, indem wir mit Mashiach¹ sterben. Nur dann können wir zu neuem Leben, dem Auferstehungsleben, wiedergeboren werden. Das Holz (Kreuz) kam zuerst und es ist der Ort, wo unsere Sünden weggewaschen werden – zuerst der Tod und dann das Leben. Vgl. *Philipper 3:10-14*.

Als nächstes kam die Auferstehung und Yeshuas Auferstehungsleben ist es, was uns unsere neue Geburt zu neuem Leben schenkt. Unsere neue Geburt tritt in Yeshuas Auferstehungsleben ein und dies geschieht erst, nachdem wir mit Mashiach an seinem Holz gestorben sind. Erst der Tod, dann die Auferstehung. Zuerst werden unsere Sünden weggewaschen, wenn wir mit ihm sterben und dann können wir wiedergeboren und mit ihm zum Auferstehungsleben auferweckt werden. Wir selbst müssen schneeweiß gewaschen und sündlos gemacht werden, wie Yeshua es war, als er am Kreuz starb. (Vgl. *1 Johannes 1:7-10*). Nur weil er sündlos war, konnte ihn der Tod nicht halten und er wurde wieder aus den Toten gezeugt.





Wenn wir also in dieses Auferstehungsleben neu hineingeboren werden wollen, müssen wir unsere Leiber zuerst von unseren Sünden waschen und durch sein Blut sündlos gemacht werden, damit wir wie das Jesuskind aus reinem jungfräulichem Fleisch von oben geboren werden können durch den Geist Gottes, so wie Yeshua durch den Geist Gottes aus reinem jungfräulichem Fleisch gezeugt wurde. (Vgl. *Yeshua Johannes 4:24* "Gott ist Geist".)

*«Ich war tot, und siehe, ich lebe für immer
Und ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.»*

Offenbarung 1:18.

Unser Trost im Kontext

Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Mashiach durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

5 Denn wenn wir mit ihm verwachsen sind zur Ähnlichkeit seines Todes, so werden wir es auch zu der seiner Auferstehung sein,

6 wissen wir doch, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen;

7 denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde losgesprochen. Römer 6:4-7.



¹Wortklärung

Namen u. Titel: Heb. Mashiach, verdeutscht Messias; gr. Christos, verdeutscht Christus; dt. Gesalbter. Heb. yešû'â, Yeshua, gr. Iêsous Isuz, verdeutscht Jesus. Heb. elohiyim für "Gott". Quellen: Strong's Bible Number; Yeshua NT David H. Stern. George W. Buchanan yhwh. Heb. YHVH wurde ausgesprochen als jahûwâh oder jahôwâh, resp. YaHuWaH oder YaHoWaH". Heb. Alphabet hat kein W nur V gesprochen W). Der ursprüngliche hebräische Text wurde nicht mit Vokalen geschrieben, daher kann niemand mit Sicherheit genau wissen, wie dieser Name wirklich ausgesprochen wurde. Wikipedia: ... (Ketib) mit der Vokalisation adonāy (mehr als 400 Vorkommen im Tanach) bezeichnet im Tanach immer den Gott Israels.

